



Obstbäume pflanzen

Ein Apfelbaum gehört in jeden Garten. Er wartet im Frühjahr mit unzähligen weissen Blüten auf, dient im Sommer als Schattenspender und trägt dann im Herbst eine Fülle an Früchten. Genau so haben andere Obstbäume gleichermassen einen Wert als Zier- und Nutzgehölze. Die Pflanzung lohnt sich jederzeit.



Die Grundlagen für die künftige Pflege schaffen Sie schon bei der Auswahl der Gehölze. Die richtet sich u.a. nach der Gartengrösse. Keinesfalls dürfen starkwachsende Exemplare in eine kleine Anlage gepflanzt werden. Sie lassen sich nicht durch den Schnitt klein halten, sondern treiben immer wie-

der kräftig aus und zwar je stärker sie zurückgeschnitten werden. Achten Sie also darauf, dass Sie die passenden Bäume bekommen. Die Jungpflanzen sind in guten Baumschulen und Gartenmärkten etikettiert. U.a. ist die Sorte beschrieben, sowie die Veredelungsunterlage. Diese wirkt sich ganz wesentlich auf die

Wuchsstärke aus. Wenn Sie kleinbleibende Bäumchen haben möchten, kommen nur Jungpflanzen in Frage, die auf schwachwachsende Unterlagen veredelt sind. Erkundigen Sie sich sicherheitshalber auch beim Verkaufspersonal und lassen Sie sich die gewünschte Wuchsform garantieren.

Einkauf am Ort

Obstpflanzen kauft man am besten in regionalen Baumschulen und Gartenmärkten. Hier werden vorzugsweise solche Sorten angeboten, die zum örtlichen Klima passen. Zudem gibt es meistens eine Anwachsgarantie. Im Übrigen sind diese Betriebe auf gute Ware ange-

wiesen, zumal sie die beste Werbung ist.

Containerpflanzen

Dank der Obstgehölze in Töpfen, sogenannter Containerpflanzen, ist die Pflanzung fast das ganze Jahr möglich. Früher konnte nur in den typischen Pflanzzeiten im Frühjahr und Herbst Obst in den Garten geholt werden. Nur dann ist das Ausgraben möglich. Die Containerpflanzen sind jederzeit versetzbar. Sie brauchen dann nur ausgetopft und eingepflanzt werden. Im Übrigen haben Sie mit solchen Jungpflanzen einen Vorsprung. Sie brauchen - anders als Gehölze mit losen Wurzeln - keinen Pflanzschnitt. Die Wurzeln bleiben ja unbeschädigt und können weiterhin aus dem Vollen schöpfen, um die Kronen oder Büsche zu versorgen. Bei Pflanzen mit losen Wurzeln ist dagegen ein kräftiger Rückschnitt unverzichtbar. Andernfalls wachsen sie schlecht an. Natürlich bekommen auch Containerpflanzen den nötigen Schnitt, um die gewünschte Formgebung einzuleiten. Allerdings genügt es meistens nur einige störende Triebe zu entfernen.

Die Basis, der Boden

Grundsätzlich bietet ein tiefgründiger, lockerer, humoser Gartenboden mit gutem Wasserabzug auf Dauer die besten Bedingungen. Schlechte Böden etwa durch Bodenverdichtungen, Staunässe oder Felsen müssen vor oder bei der Pflanzung verbessert werden. Als ideales Bodenverbesserungsmittel hat sich Gartenkompost bewährt. Er lockert den Boden und wirkt zugleich als gut verträgliches Düngemittel.

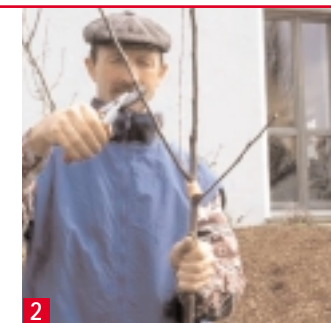
Pflanzung je nach Baum-Typ

Containerpflanzen brauchen keinen Pflanzschnitt. Falls nötig sind nur einige Korrekturen fällig. Für jede Pflanze wird eine Pflanzgrube im doppelten Topfdurchmesser

Das erste Jahr



1 Die Wurzeln müssen gekürzt werden. Sonst wachsen sie schlecht oder gar nicht an.



2 Auch die Triebe werden stark zurückgeschnitten. Bei guten Bedingungen treiben sie dann kräftig aus.



3 Nach dem Einsetzen die lose Erde durch Festtreten rund um den Wurzel-Ballen verdichten.



4 Der Wurzelhals, an einer deutlichen Verdickung am unteren Ende des Stammes zu erkennen, bleibt über dem Boden.



5 Im weiteren Verlauf des Wachstums störende Triebe für die gewünschte Formgebung entfernen.



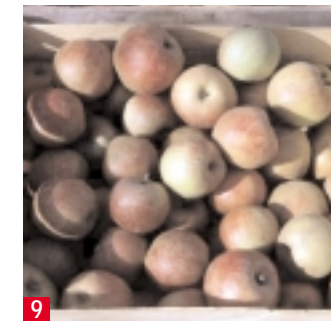
6 Mit der ersten Blüte wächst die Vorfreude auf eine reiche Ernte.



7 Der Fruchtstand hat sich gut herausgebildet.



8 Trockene und kühle Lagerung der Ernte verspricht einen langandauernden Genuss.



9 Die Herbst-Sorte Boskoop hat z.B. eine Genussreife von November bis April.

Das zweite Jahr



1 Das nächste Frühjahr steht vor der Tür...



2 ... wieder müssen die Triebe zurückgeschnitten werden ...



3 ... damit sie wieder kräftig austreiben und ein schöner Baum heranwächst.

ERNTEKALENDER

Apfel (Auswahl) Sorte	Pflückreife	Genussreife*
Alkmene	September	September bis November
Berlepsch	Oktober	November bis April
Boskoop	Oktober	November bis April
Brettacher	Oktober	Januar bis Juni
Cox Orange Renette	September	Oktober bis März
Discovery	August	August bis September
Elstar	September	September bis März
Geheimrat Oldenburg	September	September bis November
Gloster	Oktober	Dezember bis März
Golden Delicious	Oktober	Oktober bis Juli
Goldparmäne	September	September bis Dezember
Gravensteiner	August	August/September
Idared	Oktober	Dezember bis April
Ingrid Marie	September	Oktober bis März
Jakob Fischer	September	September bis November
Jamba	August	August bis Oktober
James Grieve	August	August bis September
Jonagold	Oktober	Oktober bis Mai
Jonathan	September	November bis Mai
Kaiser Wilhelm	Oktober	November bis Februar
Klarapfel	Juli	Juli bis August
McIntosh	September	September bis März
Melrose	Oktober	November bis Mai
Ontario	Oktober	Dezember bis Mai
Winterglockenapfel	Oktober	Januar bis Juni
Winterrambur	Oktober	Dezember bis März
Zabergäu	Oktober	November bis März
Zuccalmaglio	Oktober	November bis März
Birne (Auswahl) Sorte	Pflückreife	Genussreife*
Alexander Lucas	September	Oktober bis Januar
Boscs Flaschenbirne	September	Oktober bis Februar
Clapps Liebling	August	August bis September
Conference	September	September bis April
Frühe aus Trévoux	August	August
Gellerts Butterbirne	September	September bis November
Gräfin von Paris	Oktober	November bis Februar
Gute Luise	September	September bis Oktober
Köstliche aus Charneu	September	Oktober bis Februar
Madame Verté	Oktober	Dezember bis April
Pastorenbirne	September	Oktober bis Januar
Tongern	September	September bis Januar
Triumph von Vienne	September	September bis Oktober
Vereinsdechantsbirne	September	September bis Januar
Williams Christbirne	August	August bis Oktober

* bei optimaler Lagerung



Mit den teureren Containerpflanzen kann fast das ganze Jahr über angepflanzt werden. Da diese keinen Rückschnitt beim Einsetzen benötigen, hat man von Beginn an schon ein richtiges Bäumchen



ausgehoben. Dann lässt sich die Erde nach dem Einsetzen leicht einfüllen und festtreten. Auf den Ballen wird dabei selbstverständlich nicht getreten. Nur die lose Erde muss verdichtet werden, so dass der Ballen fest sitzt. Ein leichtes Rütteln der Pflanzen vor dem Festtreten kann nützlich sein, weil dadurch noch lose Erde in Ritzen rieselt. Die Pflanzen dürfen dabei natürlich nicht wieder aus dem Boden gezogen werden. Containerpflanzen können jederzeit rund ums Jahr - ausgenommen bei Bodenfrost - in den Garten geholt werden. Und sie stellen schon nach der Pflanzung etwas dar, weil sie keinen Rückschnitt brauchen.

Pflanzen ohne Ballen

Containerpflanzen sind teurer als Pflanzen ohne Ballen. Diese lassen sich jedoch nur in bestimmten Pflanzzeiten, insbesondere im Frühjahr und im Herbst einsetzen. Dann müssen die Triebe stark zurückgeschnitten und lange Wurzeln eingekürzt werden. Sonst

wachsen sie schlecht oder gar nicht an. Infolge des Rückschnitts treiben sie bei günstigen Bedingungen aber kräftig aus und holen den Vorsprung der Containerpflanzen in wenigen Jahren auf. Für alle Pflanzen ist es wichtig, dass sie ebenso tief wie in der Gärtnerei in den Boden kommen. Bei zu tiefer Pflanzung faulen sie leicht, bei zu hoher Pflanzung wachsen sie schlecht an, weil wichtige Wurzeln vertrocknen. Die Erkennungsstelle ist der sogenannte Wurzelhals. Das ist die Übergangsstelle von den Wurzeln zum Stamm oder Geäst. Bei allen veredelten Obstgehölzen wie etwa bei Kirschen, Äpfeln, Birnen etc. bleibt die Veredelungsstelle über dem Boden! Sie ist an einer deutlichen Verdickung zu erkennen.

Anwachshilfe

Nach der Pflanzung ist das tüchtige Einschlämmen die beste Anwachshilfe. Und zwar wird durch reichliches Angiessen ein Bodenschluss erreicht. Das heisst,

alle Hohlräume werden mit Hilfe des Wasserstrahls mit Erde vollgefüllt, so dass alle Wurzeln Bodenkontakt haben. Eine Giessmulde, die rundherum mit Erde geformt wird, erleichtert die Bewässerung. Den Bäumen hilft es, wenn sie mit Pfählen gestützt werden, weil sie der Wind sonst ständig drückt und die frischen Wurzeln immer wieder abreisst. Je nach Grösse bekommen sie einen oder mehrere Stützpfähle. Bei Ballenpflanzen dürfen die Wurzelballen beim Schlagen der Pfähle nicht beschädigt werden! Sie kommen schräg oder in ausreichendem Abstand in die Erde. Straffe Stricke halten die Stämme sicher an den Pfählen fest. Lose Stricke schaden mehr als sie nützen, weil sie keinen festen Stand gewährleisten und Scheuerwunden verursachen! Keinesfalls darf vergessen werden, die Stricke nach dem Anwachsen der Gehölze wieder zu lösen. Sonst schneiden sie mit zunehmendem Dickenwachstum in die Rinde ein und schnüren die Stämme ab.

Sorten-Mix

Die Entscheidung für Obst im Garten dürfte in Erwartung auf reiche Ernten recht leicht fallen. Hinsichtlich der Arbeit, die sie machen, steht auch kaum etwas dagegen. Zudem sind Obstgehölze willkommene Schattenspenden und Zierpflanzen. Denken Sie nur an die Blütenfülle im Frühjahr. Welche Arten und Typen gepflanzt werden ist eine Frage des Geschmacks. Die Anzahl richtet sich natürlich nach der Gartengrösse. Immerhin machen die kleinbleibenden Züchtungen, insbesondere Apfel- und Birnenbuschbäume auf schwachwachsenden Unterlagen, die Pflanzung verschiedener Sorten möglich. Eine günstige Sortenwahl ist auch sinnvoll, um den Ertrag zu verlängern. Bei Äpfeln und bei Birnen sind jeweils drei Sorten empfehlenswert und zwar eine Sommer-, eine Herbst- und eine Winter-Sorte. Das könnten etwa beim Apfel ein 'James Grieve', eine 'Goldparmäne' und ein 'Boskoop' sein. Bei

Birnen sind etwa die 'Williams Christ' als frühe Sorte zu empfehlen, als Herbstsorte die 'Gellerts Butterbirne' und als späte Lagerbirne die 'Gräfin von Paris'. Damit hat man schon im Sommer, dann den Herbst hindurch und den ganzen Winter Früchte von eigenen Kernobst-Bäumen. Ebenso ist ein Sorten-Mix beim Steinobst günstig. Wenn der Platz für mehrere Bäume nicht reicht, können natürlich auch mehrere Sorten auf ein Exemplar veredelt werden. Häufig gibt es Bäume mit zwei Sorten auch in der Baumschule oder im Gartencenter zu kaufen. Eine ausgewählte Kombination verschiedener Sorten einer Obst-Art wirkt sich natürlich auch günstig auf die Befruchtung aus und verbessert die Erträge.